



Deutsche Bank
Chief Investment Office

Zinsbulletin

Monatliche Markteinschätzung für Unternehmenskunden

September 2025

Überblick Zentralbanken

	Federal Reserve (Fed)	Europäische Zentralbank (EZB)	Bank of England (BoE)	Schweizerische Nationalbank (SNB)
Makro-Hintergrund	- Der ISM-Industrieindex stieg im August von 48,0 auf 48,7 Punkte, die Subindizes für Neuaufträge und Beschäftigung legten deutlich bzw. geringfügig zu. Der ISM-Serviceindex sank von 51,0 auf 50,5 Punkte – der Subindex der Beschäftigung bleibt schwach. - Die Neueinstellungen lagen im Juli mit 22 Tsd. erneut unter den Erwartungen, die beiden Vormonate wurden um 21 Tsd. abwärts revidiert. - Die PCE-Kernrate stieg im Juli von 2,8% auf 2,9% bzw. 0,3% im Monatsvergleich. Der VPI verharrte im Juli bei 2,7%, die Kernrate sprang von 2,9% auf 3,1% – ein Anstieg um 0,3% im Monatsvergleich.	- Die Arbeitslosenquote der Eurozone verharrt am Rekordtief bei 6,2%. - Der PMI der Industrie springt mit 50,7 Punkten zurück in die Expansionszone. Der Service-PMI setzte auf 50,5 Punkte zurück, der Gesamt-PMI kletterte geringfügig auf 51,0 Punkte. - Deutsche Stimmungsindikatoren divergieren: das GfK-Konsumklima enttäuscht, der Ifo-Index steigt weiter. - Die Euroraum-Inflation stieg im August wie erwartet auf 2,1%, die Kerninflation verharrte entgegen der Erwartung eines Rückgangs bei 2,3%, die Dienstleistungsinflation sank hingegen leicht von 3,2% auf 3,1%.	- Die Inflationsrate stieg im Juli unerwartet stark von 3,6% auf 3,8%, die Kerninflation von 3,7% auf 3,8%, die Dienstleistungsinflation von 4,7% auf 5,0% - Der Dienstleistungs-PMI stieg im August von 51,8 auf 54,2 Punkte. Der Industrie-PMI fiel von 48,0 auf 47,0 Punkte. Der Bau-PMI stieg von 44,3 auf 45,5 Punkte. - Der Lohnanstieg war im Mai erneut geringer als zuvor, nämlich 4,6% zum Vorjahr nach 5,0%. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 4,7%. - Das BIP stieg im Juni kräftig um 0,4%, wohingegen der Marktkonsens auf einen Anstieg um 0,2% gesetzt hatte. In Q2 wuchs das britische BIP somit um 0,3%.	- Der PMI der Industrie stieg im August trotz der erhöhten US-Zölle von 48,8 auf 49,8 Punkte. Der für Services erholte sich nur leicht von 41,8 im Juli auf 43,9 Punkte im August. - Die Inflationsrate verharrte im August bei plus 0,2%, die Kerninflation sank von 0,8% auf 0,7%. Erwartet wurden jeweils unveränderte Inflationsraten. - Die Einzelhandelsumsätze legten im Juli um 0,7% zum Vorjahresmonat zu. Der KOF-Frühindikator purzelte im August von 101,3 auf 97,4 Punkte. - Die US-Zölle i.H.v. 39% (Ausnahmen: Pharma und Edelmetalle) bestehen aktuell weiter.
Zentrale Herausforderung	- Die verhängten Import-Zölle könnten Konsum und Konjunktur mittelfristig negativ beeinträchtigen. - Der Inflationsdruck dürfte jedoch gleichzeitig wieder zunehmen. - Sollten die Staatsschulden kräftig weiter anwachsen, könnte auch der Aufwärtsdruck auf die Renditen zunehmen.	- Die Geldpolitik muss potenzielle Inflationsgefahren und steigende Inflationserwartungen aufgrund der geplanten Fiskalpakete im Auge behalten. Die Auswirkungen der US-Zölle zeigen sich erst mittelfristig. - Die Konjunkturschwäche dürfte aufgrund der globalen Unsicherheiten kurzfristig weiter anhalten, bevor 2026 ein Aufschwung einsetzen könnte.	- Das hohe Defizit des Staatshaushalts und der Leistungsbilanz sprechen für ein anhaltend erhöhtes Renditeniveau. - Das zurückgehende, wenngleich weiterhin hohe Lohnwachstum und die Dienstleistungsinflation sowie die Risiken der globalen Handelskonflikte stehen jedoch kräftigen Zinssenkungen im Weg.	- Das weiterhin positive Wirtschaftswachstum spricht für ein Ende des Zinssenkungszyklus. Der anhaltend feste Franken belastet jedoch ebenso wie die unerwartet hohen Zölle die Exportindustrie. - Die zuletzt über der Nullrate stabilisierte Inflationsrate könnte die SNB bestärken, den Zyklus zumindest eine Weile zu pausieren.
Geldpolitischer Kurs	- Fed-Gouverneur Jerome Powell positionierte sich in Jackson Hole eindeutig in Richtung einer möglichen Zinssenkung im September. Weitere dürften folgen, da der Arbeitsmarkt weiterhin eine leichte Abschwächung signalisieren dürfte. - Im Spannungsfeld zwischen Inflation und Arbeitsmarkt wird die Fed zunächst vermutlich der Stützung des Arbeitsmarkts Priorität einräumen.	Die EZB stellte zuletzt erneut fest, dass sie sich nun in einer „guten Position“ befände, da die Auf- und die Abwärtsrisiken für die Konjunktur in etwa ausgeglichen seien. Zwar erklärt sie erneut, datenabhängig zu entscheiden. Das Ende des Zinssenkungszyklus sei jedoch nahe. Die EZB dürfte sich Zeit dabei lassen, die Auswirkungen der US-Zölle zu beobachten – immerhin stehen die Pharma-Zölle noch aus.	- Die BoE senkte den Leitzins im August um 25 bp auf 4,00%. Die danach geäußerten Botschaften waren zuletzt meist ziemlich falkenhaft.. - Die Märkte preisen eine weitere Senkung um 25 bp komplett erst für März 2026 ein. - Auch die BoE dürfte die Marktreaktionen auf das Herbstbudget abwarten, bevor sie weitere Entscheidungen treffen wird.	- Die Notenbank SNB senkte die Leitzinsen im Juni erwartungsgemäß von 0,25 auf 0,00%. Die Märkte preisen Negativzinsen bis zum Jahresende nur noch mit 20%iger-Wahrscheinlichkeit ein. - Der Aufwertungsdruck auf den Franken lässt trotz ansteigender Risikofreude und den US-Zöllen an den Märkten weiterhin nicht nach.
Unsere Prognosen	- Die Märkte preisen aktuell mit 70 bp fast drei Zinssenkungen zu 25 bp bis zum Jahresende ein. - Unser Basisszenario ist, dass es im September und im Dezember 2025 eine Zinssenkung um 25 bp geben dürfte. - Sollte die US-Konjunktur bzw. der Arbeitsmarkt jedoch noch stärker ins Schlingern geraten, würden wir jedoch weitere Zinsschritte nicht ausschließen.	- Die Terminmärkte erwarten eine weitere Zinspause mindestens im September und Oktober. - In unserem Basisszenario gehen wir davon aus, dass der Einlagensatz bei 2,0% bleiben wird und der Zinssenkungszyklus beendet ist. - Wir sehen jedoch in den kommenden 6 bis 9 Monaten das Risiko einer weiteren Senkung, sofern Konjunkturdaten unerwartet negativ ausfallen.	- Die BoE könnte im Falle eines Inflationsrückgangs bis Ende 2025 den Leitzins noch einmal um 25 bp senken – dieser würde somit auf 3,75% zum Jahresende fallen. 2026 sollte er bis auf 3,25% gesenkt werden. - Die starken Renditeschwankungen könnten eine Weile anhalten, die Frage der Staatsverschuldung bleibt offen und volatil. Das Pfund Sterling dürfte zum Euro weiter in der Defensive bleiben.	- Die Inflation nahe der Nulllinie und der beharrlich feste Franken sprechen dafür, dass die SNB weiterhin Negativzinsen nicht völlig ausschließen wird. Sie sind aber zuletzt deutlich unwahrscheinlicher geworden. - Im Handelsstreit mit den USA dürfte die SNB weiterhin Interventionen an den Währungsmärkten vermeiden. Die Geldpolitik sollte bis Jahresende eher an der Seitenlinie stehen.

Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Überblick Zinsen (Basisszenario)

Leitzinsen						
	Aktuell 09.09.25	Zinsprognosen (in 6 Monaten)				
		Deutsche Bank	Reuters Umfrage			
Eurozone	2.00	2.00	1.86			
USA	4.50	3.75	3.71			
Japan	0.75	1.00	0.76			
Großbritannien	4.00	3.25	3.54			

3-Monats Geldmarktsätze						
	Aktuell 09.09.25	Zinsprognosen (in 6 Monaten)			Renditespreads vs. 3-Monats-Euribor	
		Deutsche Bank	Reuters Umfrage	09.09.25	Deutsche Bank	Reuters Umfrage
Eurozone	2.03	N/A	1.82			
USA	4.85	N/A	3.77	2.82		1.95

10-jährige Staatsanleihen						
	Aktuell 09.09.25	Zinsprognosen (in 6 Monaten)			Renditespreads vs. 10-jährige Bund	
		Deutsche Bank	Reuters Umfrage	09.09.25	Deutsche Bank	Reuters Umfrage
Bund	2.67	3.05	2.68			
Eurozone (Swapsatz)	2.62			-0.05		
USA	4.07	4.45	4.34	1.40	1.40	1.66
USA (Swapsatz)	3.79	4.10		1.12	1.05	
Japan	1.57	1.70	1.6	-1.10	-1.35	-1.08
Großbritannien	4.63	4.49	4.39	1.96	1.44	1.71

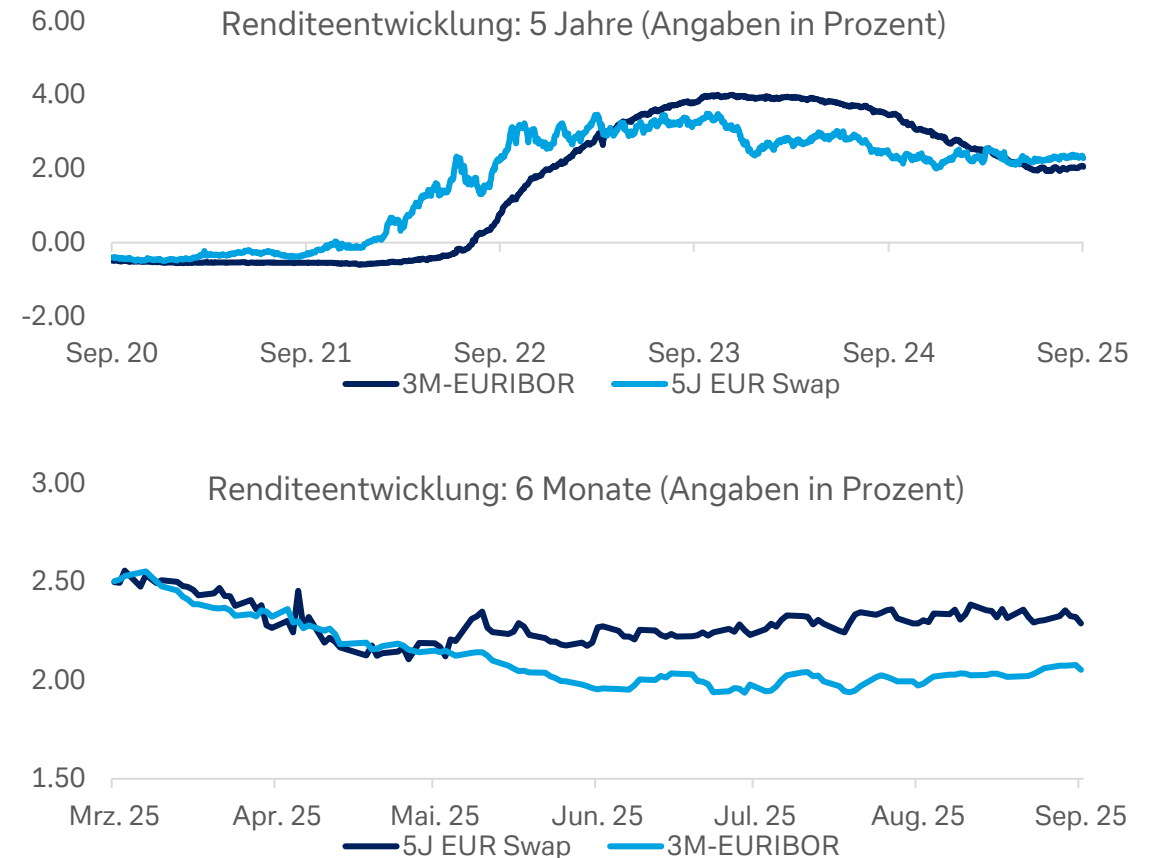
Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Eurozone: EZB dürfte sich mit dem aktuellen Zinsniveau weiterhin gut fühlen

Leichter Aufwärtstrend bei der Inflation

- Der Gesamt-PMI kletterte im August marginal von 50,9 auf 51,0 Punkte und somit weiter in die Expansionszone. Der Index der Industrie stieg unerwartet und erfreulicherweise von 49,8 auf 50,7 Punkte zurück in die Expansionszone, der PMI der Dienstleistungen sank von 51,0 auf 50,5 Punkte. Die Zollvereinbarungen zwischen den EU und den USA haben somit noch keinen stark negativen Einfluss auf die Stimmung der Unternehmen.
- Die Inflationsrate stieg im August wie erwartet von 2,0% auf 2,1%, die Kernrate blieb entgegen dem Marktkonsens eines leichten Rückgangs unverändert bei 2,3%. Die Arbeitslosenquote fiel im Juli leicht auf 6,2%.
- EZB-Präsidentin Lagarde hatte sich im Juli im Anschluss an die EZB-Sitzung recht „falkenhaft“ geäußert, und mehrfach betont, dass die EZB nun „gut aufgestellt“ sei. Eine Zinssenkung am 11. September wurde an den Märkten komplett ausgepreist, der Einlagensatz sollte – wie vermutlich auch im Oktober – bei 2,0% bleiben. An den Swapmärkten wird ein weiterer Zinsschritt auf 1,75% bis zum Jahresende mit 35-prozentiger Wahrscheinlichkeit eingepreist, bis Mitte 2026 via Overnight Index Swaps mit 75%.
- Infolge der kurzzeitigen Marktturbulenzen bei langlaufenden Staatsanleihen Anfang September kletterte die Rendite zehnjähriger Bunds bis auf 2,80%. Mit dem Rücksetzer der US-Renditen insbesondere nach den Arbeitsmarktdaten am 5. September sanken auch die Bund-Renditen auf 2,65%. Auf Sicht von sechs Monaten halten wir aufgrund des möglichen Beginns einer konjunkturellen Erholung in Deutschland und Europa infolge des „Sondervermögens“ einen Anstieg auf 3,00% für möglich.

Historische Wertentwicklung

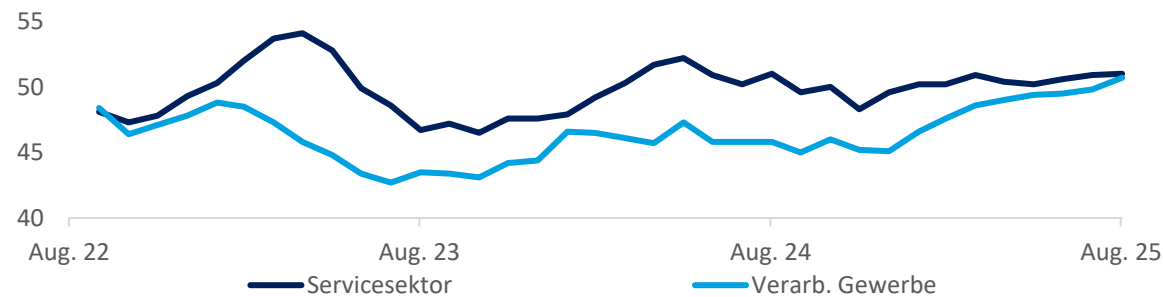


Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Konjunktur und Zinsen Eurozone

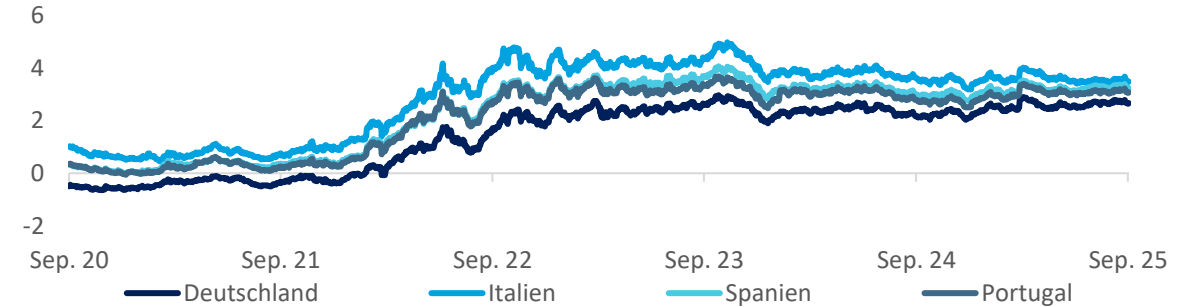
PMIs: Industriestimmung weiter im Aufwärtstrend

Einkaufsmanagerindex in Saldenpunkten



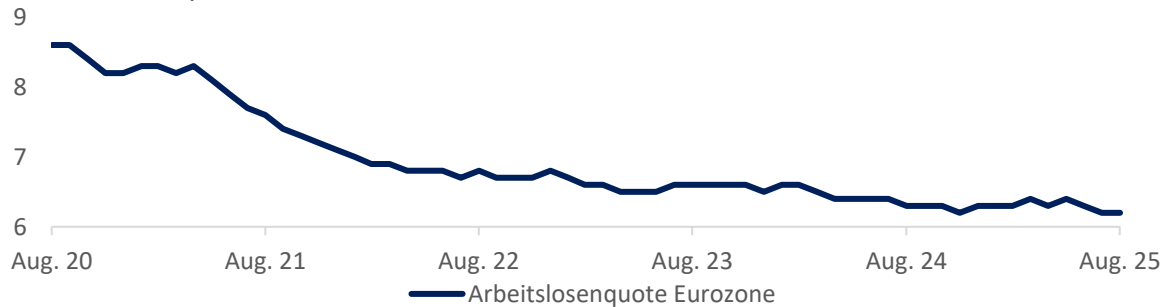
Renditen zuletzt im Seitwärtsmodus

Laufende Verzinsung in Prozent



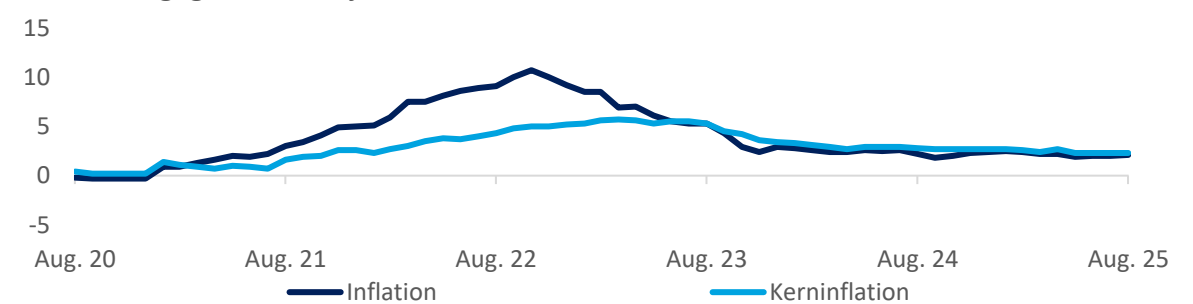
EU-Arbeitslosenquote am Rekordtief

Arbeitslosenquote Eurozone



Inflationsrate und Kerninflation im August wenig verändert

In Prozent gegenüber Vorjahr



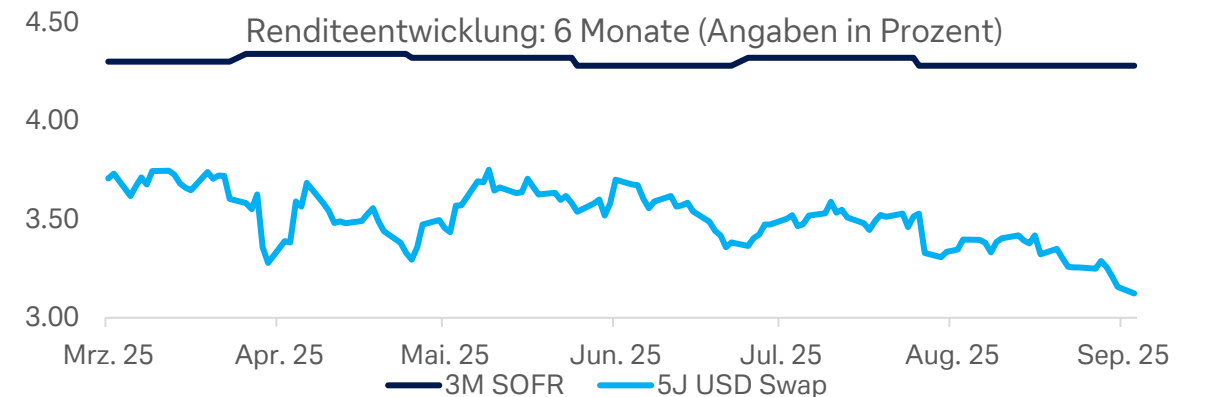
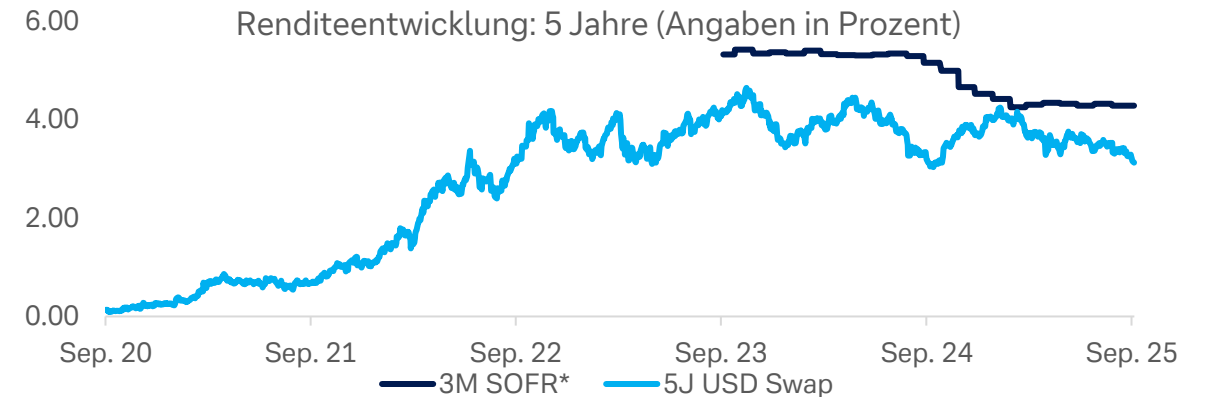
Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

USA: Renditen der Langläufer sind wieder an der oberen Barriere abgeprallt

Warnsignale vom Arbeitsmarkt werden lauter

- Stimmungsindikatoren verbesserten sich im August nicht wesentlich: Der ISM-Index des verarbeitenden Gewerbes kletterte geringer als erwartet von 48,0 auf 48,7 Zähler, der Subindex für Neuaufträge legte kräftig zu, der für die Beschäftigung hingegen enttäuschend gering. Der ISM-Index der Dienstleistungen stieg stärker als erwartet von 50,1 auf 52,0. Und auch hier legten die Subindizes für Neuaufträge und Beschäftigung kräftig bzw. dürftig zu. Das Conference Board Verbrauchervertrauen stabilisierte sich auf relativ niedrigem Niveau, der Uni of Michigan-Index ebenfalls. Die Inflationserwartungen der Verbraucher gingen etwas zurück.
- Im Juli verharrte die Verbraucherpreisinflation bei 2,7%, ein leichter Anstieg war erwartet worden. Die Kernrate legte dafür stärker als erwartet von 2,9% auf 3,1% zu, die PCE-Kernrate rückte im Juli von 2,8% auf 2,9% vor.
- Im August wurden mit 22.000 erneut weniger Stellen als erwartet geschaffen, zudem wurden die Stellenzuwächse der beiden Vormonate um 21.000 abwärts revidiert – die schwachen Daten des Vormonats wurden somit mehr als bestätigt. Die Arbeitslosenquote stieg auf 4,3%.
- Die Swapmärkte preisen nach diesen Daten eine Zinssenkung am 17. September ein, mit einer geringen Wahrscheinlichkeit sogar, dass es auch 50 Basispunkte Zinssenkung werden könnten.
- Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries sank von 4,35% Mitte August bis auf 4,05% am 8. September nach den erneut mauen Arbeitsmarktdaten. Sofern die US-Wirtschaft nicht unerwartet stark einbricht oder die Fed trotz hoher Inflation Zinsen zu stark senkt, könnten sie Ende 2025 bei 4,45% rentieren.

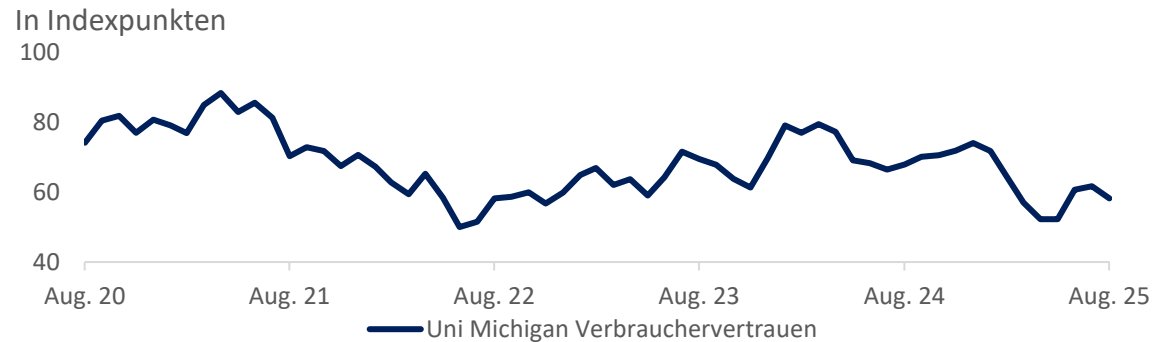
Historische Wertentwicklung



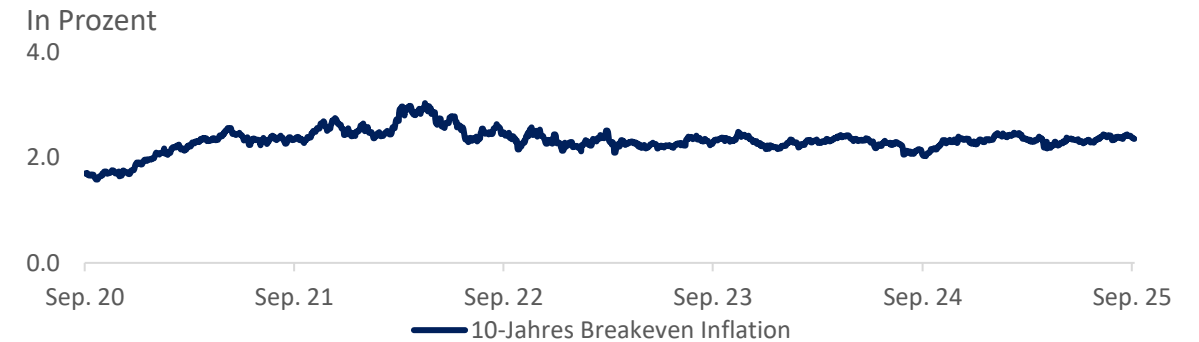
Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Konjunktur und Zinsen USA

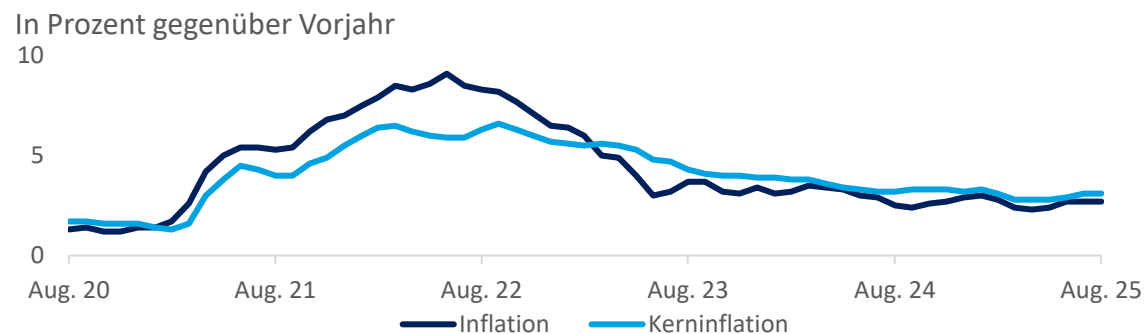
Konsumentenvertrauen nur moderat stabilisiert



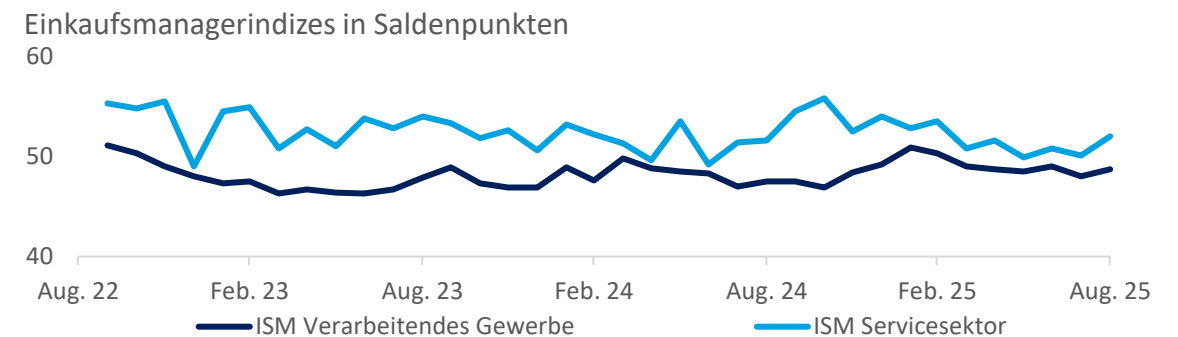
Inflationserwartungen auf hohem Niveau leicht gesunken



Inflation zuletzt wieder leicht ansteigend



Stimmungslage der Unternehmen etwas verbessert



Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Zinsszenarien: Fundamentales Umfeld

Niedrigzinsszenario

- (Wirtschafts-)Politik:
Um einer unerwartet starken Rezession infolge einer globalen wirtschaftlichen Abschwächung entgegenzuwirken, legen einige Staaten besonders in Europa unter Inkaufnahme höherer Verschuldung und mit Flankierung seitens der EU-Kommission erneut großvolumige Fiskalpakete auf. Defizite der öffentlichen Hand steigen deshalb weiter an. Geo- und handelspolitische Risiken belasten die Konjunktur zunehmend.
- Konjunktur:
Die Weltwirtschaft fällt wegen einer Eskalation der Handelskonflikte, daraufhin schwächeren Konsums und der anhaltenden Industrieschwäche in eine Rezession.
- Inflation:
In der EWU und den USA gehen die Inflationsraten deshalb zurück, während die Kerninflationsrate auf einem zu hohen Niveau über dem Zielbereich verharret.
- Geldpolitik:
Die Notenbanken lockern viel stärker als erwartet ihre Geldpolitik. Die Fed stoppt Quantitative Tightening und nimmt ihren Zinssenkungszyklus beschleunigt wieder auf. Die EZB bremst bzw. beendet ebenfalls den Bilanzabbau und nimmt weitere Zinssenkungen vor.

Hochzinsszenario

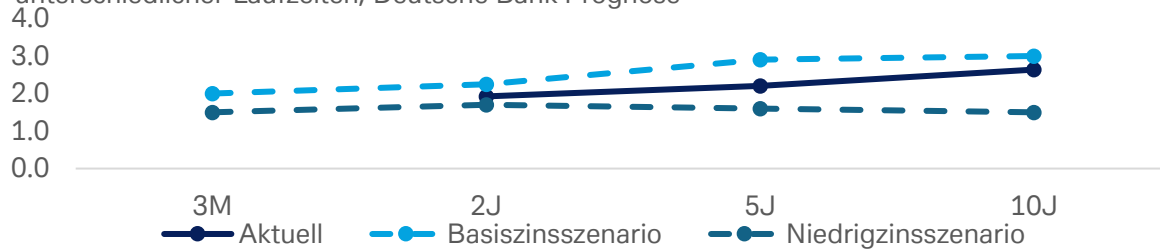
- (Wirtschafts-)Politik:
Die europäische Wirtschaft belebt sich mittelfristig, auch dank fiskalischer Stimuli in Deutschland und in China. Die US-Wirtschaft startet trotz potenzieller Lieferkettenproblemen aufgrund der Zölle wegen der Steuerreform BBB durch. Geopolitische Krisenherde eskalieren nicht.
- Konjunktur:
Der Handelskonflikt wird deeskaliert. Daraufhin unerwartet hohes BIP-Wachstum in den USA, China und der EU. Die Erholung mündet auch aufgrund weiterhin angespannter globaler Arbeitsmärkte schnell in einen Boom. Die Löhne steigen kräftig an.
- Inflation:
Öl- und Metallpreise ziehen im Zuge der starken globalen Nachfrage wieder an. Deshalb steigen auch die Inflation und die Inflationserwartungen. In den USA und der EWU bleibt die (Kern-) Inflation auch mittelfristig spürbar über den Zielwerten.
- Geldpolitik:
Aufgrund der starken Konjunkturentwicklung werden an den US-Kapitalmärkten Zinssenkungserwartungen komplett ausgepreist. Die EZB beschleunigt den Bilanzabbau und belässt die Zinsen länger als erwartet auf hohem Niveau bzw. vollzieht eine erneute Zinswende, diesmal aufwärts.

Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Zinsszenarien: Euroraum (6 Monate)

Niedrigzinsszenario vs. Basisszenario

Angabe in Prozent, Laufende Verzinsung von Bundesanleihen unterschiedlicher Laufzeiten, Deutsche Bank Prognose



- Eintrittswahrscheinlichkeit Niedrigzinsszenario: 5%
- Die Flucht von Anlegern in sichere Häfen aufgrund geopolitischer Risiken / des Handelskonflikts zieht die Kurse von Bundesanleihen in die Höhe. Die Renditen geben deutlich nach. Die 10-jährige Bundrendite sinkt auf 1,50%.
- Die Zinsstrukturkurve verschiebt sich nach unten.
- Im Zuge einer Rezession erhöhen sich die Risikoaufschläge für EWU-Peripherie- oder Unternehmensanleihen. Auch französische Staatsanleihen bleiben ein Sorgenkind. Erhöhte EZB-Käufe im Rahmen des TPI-Programms verhindern zwar eine massive Ausweitung der Spreads zu Bundesanleihen. Die Finanzierungsbedingungen verschlechtern sich jedoch im gesamten Euroraum erheblich.

Hochzinsszenario vs. Basisszenario

Angabe in Prozent, Laufende Verzinsung von Bundesanleihen unterschiedlicher Laufzeiten, Deutsche Bank Prognose



- Eintrittswahrscheinlichkeit Hochzinsszenario: 10%
- Eine unerwartete starke und nachhaltige wirtschaftliche Erholung, Erwartungen einer anhaltend restriktiven EZB-Geldpolitik und die geplanten fiskalischen Stimuli zu Infrastruktur- und Verteidigungszwecken sorgen für einen weiteren Anstieg der Kapitalmarktrenditen.
- Die 10-jährige Bundrendite steigt Richtung 3,50%. Die Zinsstrukturkurve verschiebt sich nach oben und wird steiler.
- Nach anfänglichen, deutlicheren Kursverlusten werden risikoreichere Wertpapiere wie Aktien und Unternehmensanleihen auf mittlere Sicht in Erwartung einer Zinswende wieder stärker gefragt. Die Risikoprämien sinken allmählich.

Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Zinsszenarien: USA (6 Monate)

Niedrigzinsszenario vs. Basisszenario

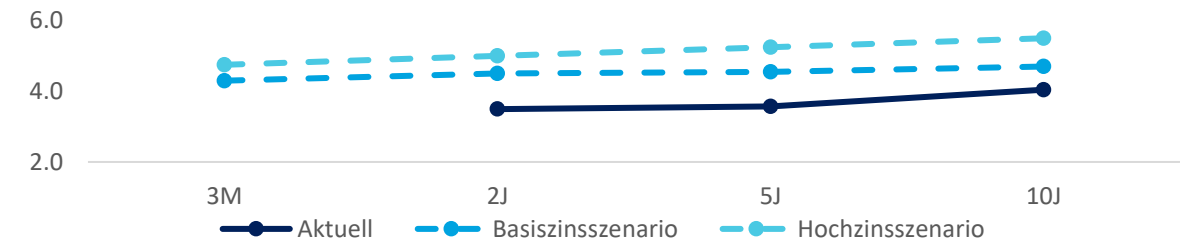
Angabe in Prozent, Laufende Verzinsung von US-Staatsanleihen unterschiedlicher Laufzeiten, Deutsche Bank Prognose



- Eintrittswahrscheinlichkeit Niedrigzinsszenario: <10%
- Ein zunehmendes und verstärktes Absacken des Verbrauchervertrauens und der Konsumlaune führt zu einem starken Einbruch der Wirtschaft. Die Fed beschleunigt Leitzinssenkungen über das derzeit eingepreiste Maß hinaus. Geopolitische Krisen erhöhen die Nachfrage nach Treasuries. Die 10-jährige Treasury-Rendite sinkt Richtung 3,00%, die US-Zinsstrukturkurve verschiebt sich nach unten.
- Aufgrund einer unerwartet auftretenden Rezession nimmt die Zahl der Insolvenzen zu und belastet die Kurse von Unternehmensanleihen stark. Die Risikoaufschläge steigen.

Hochzinsszenario vs. Basisszenario

Angabe in Prozent, Laufende Verzinsung von US-Staatsanleihen unterschiedlicher Laufzeiten, Deutsche Bank Prognose



- Eintrittswahrscheinlichkeit Hochzinsszenario: >10%
- Entweder: Anhaltende konjunkturelle Stärke trotz des hohen Zinsniveaus. Oder Alternativszenario: Internationale Anleger ziehen verstärkt Kapital aus den USA bzw. US-Treasuries ab. An den Kapitalmärkten werden Leitzinssenkungen komplett ausgepreist bzw. sogar -erhöhungen eingepreist. Das hohe Staatsdefizit wächst aufgrund der robust steigenden Zinszahlungen kräftig, die US-Zinsstrukturkurve verschiebt sich weiter nach oben.
- Die 10-jährige Treasury-Rendite steigt im Zuge hoher Inflations- und Wachstumsaussichten merklich über 5,00%. Die Zinsstrukturkurve bleibt weiterhin steil.

Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

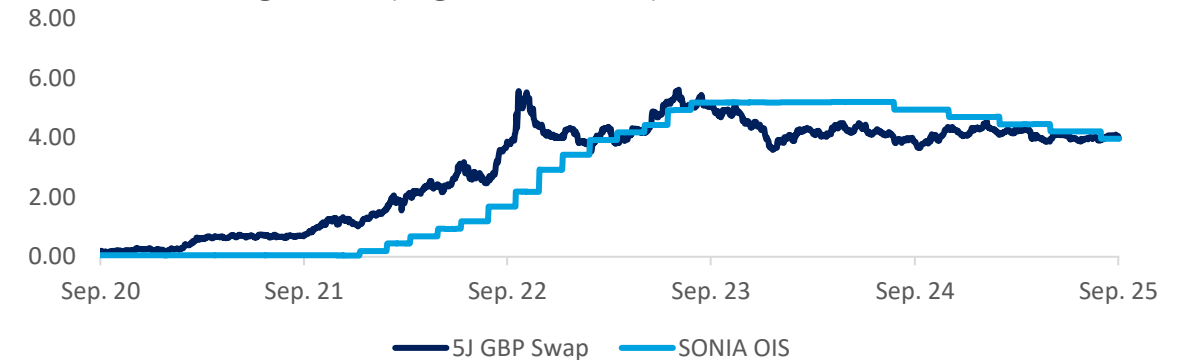
UK: Bank of England wird vorsichtiger. Nervöses Warten auf Herbstbudget

Verbraucherpreisinflation unerwartet wieder ansteigend

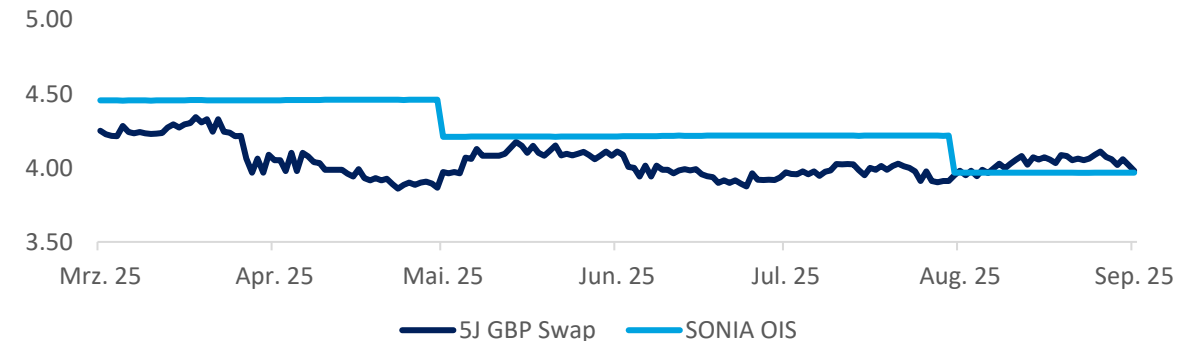
- Im Juni zog die britische Wirtschaft unerwartet stark um 0,4% zum Vormonat an, erwartet wurde im Marktkonsens ein Anstieg um 0,2%. Dies hatte zur Folge, dass das BIP in Q2 um 0,3% zum Vorquartal bzw. 1,2% zum Vorjahresquartal zulegte, jeweils 0,2 Prozentpunkte mehr als erwartet.
- Am Arbeitsmarkt nahm der Lohndruck mit einem Anstieg um 4,6% zum Vorjahr im Juni nach 5,0% im Mai weiter ab.
- Der Gesamt-PMI sprang im August von 51,5 auf 53,5 Punkte stärker in die Expansionszone hinein. Der Dienstleistungssektor überzeugte mit einem Sprung von 51,8 auf 54,2 Punkte. Der Industrie-PMI gab hingegen von 48,1 auf 47,0 Punkte nach. Der Bau-PMI erholte sich von 44,3 auf 45,5 Punkte.
- Die Inflationsrate stieg im Juni unerwartet stark von 3,6% auf 3,8%, die Kerninflationsrate ebenfalls entgegen dem Marktkonsens von 3,7% auf 3,8%. Auch die Dienstleistungsinflation narrete mit einem Sprung von 4,7% auf 5,0% diejenigen, die auf einen allmählichen Rückgang gesetzt hatten.
- Der knappe Entscheid für eine Leitzinssenkung der BoE am 7. August sowie zurückhaltende Äußerungen der BoE-Währungshüter haben zur Folge, dass via Overnight Index Swaps eine weitere Zinssenkung komplett erst für März 2026 eingepreist wird. Die Märkte warten zudem gespannt auf den November und das Herbstbudget der Schatzkanzlerin Reeves.
- Die Renditen zehnjähriger britischer Staatsanleihen (Gilts) stiegen bis auf 4,85% am 3. September, setzten dann aber auf 4,65% zurück. Die der 30-jährigen sanken von einem 26-Jahres-Hoch bei 5,75% bis auf 5,45%. Auf Sicht von sechs Monaten dürften zehnjährige Gilts bei etwa 4,50% notieren.

Historische Wertentwicklung

Renditeentwicklung: 5 Jahre (Angaben in Prozent)



Renditeentwicklung: 6 Monate (Angaben in Prozent)

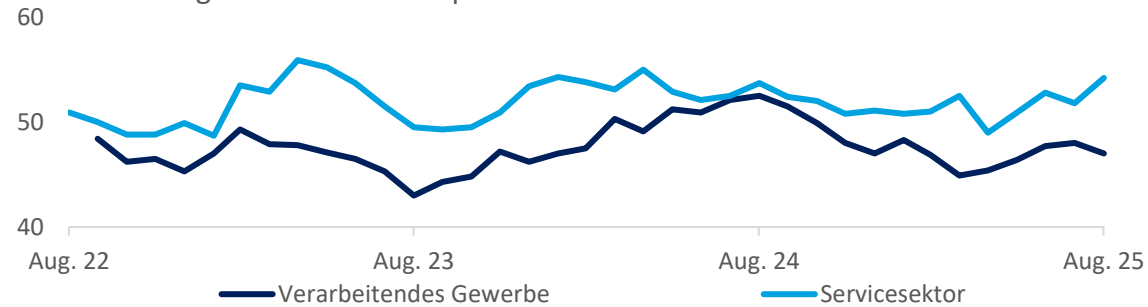


Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Konjunktur und Zinsen Großbritannien

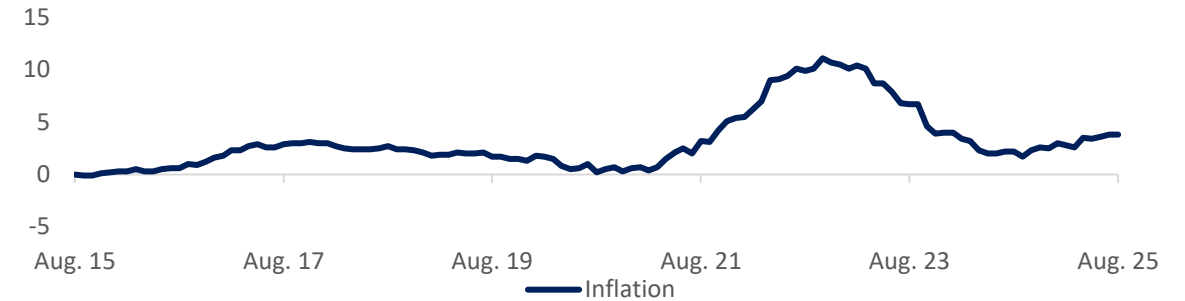
Stimmung nur bei Services moderat verbessert

Einkaufsmanagerindizes in Saldenpunkten



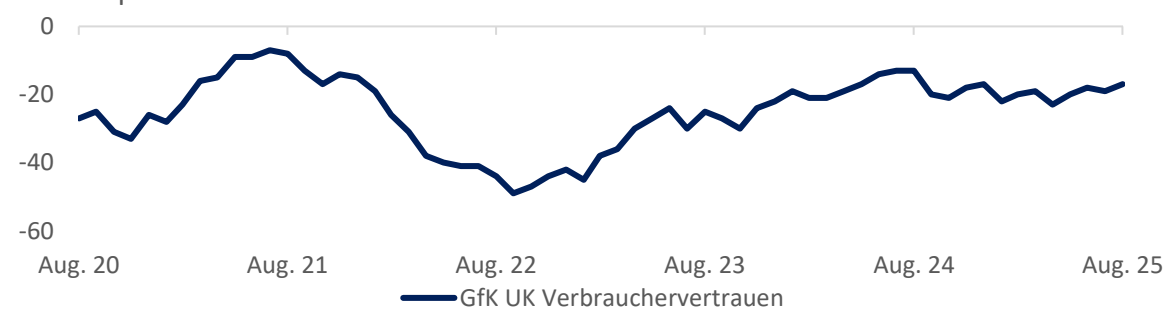
Inflationsrate im Juni wieder ansteigend

In Prozent



Private Konsumlaune weiter verhalten

In Indexpunkten



Rendite von den Höchstständen leicht zurück

Laufende Verzinsung in Prozent



Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Historische Wertentwicklung

Performance	7.9.2020 - 8.9.2021	8.9.2021 - 8.9.2022	8.9.2022 - 8.9.2023	8.9.2023 - 7.9.2024	7.9.2024 - 8.9.2025
2j. Bundesanleihen	-0,8%	-2,9%	-2,1%	0,3%	-0,1%
10j. Bundesanleihen	-0,9%	-16,3%	-6,7%	3,9%	-4,3%
30j. Bundesanleihen	-4,9%	-36,2%	-20,9%	7,1%	-15,2%
2j. US-Staatsanleihen	0,1%	-4,5%	-3,6%	1,8%	-0,6%
10j. US-Staatsanleihen	-4,1%	-16,1%	-7,8%	4,2%	-5,4%
30j. US-Staatsanleihen	-10,2%	-28,9%	-15,4%	4,7%	-14,5%
2j. japanische Staatsanleihen	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,4%	-0,5%
10j. japanische Staatsanleihen	0,3%	-1,2%	-0,5%	-1,2%	-5,3%
30j. japanische Staatsanleihen	-0,7%	-14,3%	-6,5%	-9,7%	-19,8%
2j. britische Staatsanleihen	-0,4%	-3,5%	-1,9%	2,7%	1,9%
10j. britische Staatsanleihen	-3,7%	-18,4%	-9,0%	5,3%	-5,3%
30j. britische Staatsanleihen	-6,4%	-38,5%	-18,4%	8,4%	-16,7%
2j. Schweizer Staatsanleihen	-3,9%	-4,6%	-0,8%	0,7%	-0,5%
10j. Schweizer Staatsanleihen	-2,2%	-11,7%	-0,4%	2,5%	-0,6%
2j. chinesische Staatsanleihen	0,4%	0,6%	-0,3%	1,3%	0,0%
10j. chinesische Staatsanleihen	1,9%	1,4%	-0,7%	3,5%	2,7%
30j. chinesische Staatsanleihen	6,4%	4,9%	1,4%	13,1%	8,3%
2j. mexikanische Staatsanleihen	-4,9%	-8,0%	4,1%	4,3%	8,8%
10j. mexikanische Staatsanleihen	-8,0%	-12,5%	-7,0%	0,4%	4,8%

Quelle: LSEG Datastream, Bloomberg L.P., Deutsche Bank AG; Stand: 09.09.2025

Glossar

AUD = Währungscode des australischen Dollars.

Bank of England (BoE) = die Zentralbank des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland.

Bank of Japan (BoJ) = die Zentralbank von Japan.

Bärenmarktralley = Eine kurzzeitige Erholung der Aktienmärkte in ansonsten starken Abwärtstrend.

Bp. = Abkürzung für Basispunkte, eine Messeinheit zur Bewertung zwischen Prozentsätzen. Ein Basispunkt bezeichnet ein Hundertstel eines Prozentpunktes.

Brent = Rohöl-Sorte, die als Benchmark für den Ölpreis herangezogen wird.

BRL = Währungscode des brasilianischen Real.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) = Wert der im Inland produzierten Güter und Dienstleistungen in der Abrechnungsperiode.

BTP = Abkürzung für Buoni del Tesoro Poliennali sind festverzinsliche italienische Staatsanleihen mit halbjährlichen Anleihezinszahlungen und der Kapitalrückzahlung am Fälligkeitstermin.

CAD = Währungscode des kanadischen Dollar.

Caixin = eine in Peking ansässige Mediengruppe, die Finanz- und Wirtschaftsnachrichten und Informationen über Zeitschriften, Online-Inhalte, mobile Apps, Konferenzen, Bücher und TV-/Videoprogramme bereitstellt.

CFTC = Die Commodity Futures Trading Commission reguliert als unabhängige Behörde den Options- und Terminkontraktmarkt in den USA.

CHF = Währungscode des Schweizer Franken.

CNY = Währungscode des chinesischen Yuan.

CSI 300 Index = Der CSI 300 spiegelt die Wertentwicklung der Aktien von 300 an der Shanghai Stock Exchange und der Shenzhen Stock Exchange notierter Unternehmen (A-Aktien) wieder. Die Unternehmen werden auf der Grundlage ausgewählt, dass sie den größten kumulierten Wert an frei verfügbaren Aktien im Vergleich zu anderen Unternehmen an den Börsen aufweisen.

DAX Index = Aktienindex der sich aus den 30 an der Deutschen Börse gelisteten Standardwerten, die die höchsten Börsenumsätze und die größte im Streubesitz befindliche Marktkapitalisierung aufweisen, zusammensetzt.

DM = Developed Markets bzw. entwickelte Märkte

DOE = Das Energieministerium der USA (United States Department of Energy) ist verantwortlich für Energie und Nuklearsicherheit.

EBITDA = EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl und bezeichnet den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (aus Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen).

Einkaufsmanagerindizes (PMI) = Wirtschaftlicher Indikator basierend auf monatlichen Umfragen bei Unternehmen des produzierenden Gewerbes.

Emerging market (EM) = Aufstrebende Märkte der Schwellenländer.

EM Credit = EM Credit bezeichnet den Index von Unternehmensanleihen aufstrebender Märkte der Schwellenländer

EM Sovereign = EM Sovereign bezeichnet den Index von Staatsanleihen aufstrebender Märkte der Schwellenländer.

ESG = die englische Abkürzung für „Environment, Social, Governance“ und bezeichnet die Betrachtung ökologischer und sozial-gesellschaftlicher Kriterien sowie der Art der Unternehmensführung zum Beispiel als Kriterien in der Auswahl von Investmentmöglichkeiten.

ETF = Ein Exchange Traded Fund ist ein börsengehandelter Investmentfonds, welcher typischerweise einen ausgewählten Index, einen Sektor, Rohstoff oder andere Anlageform nachbildet.

EUR = Währungscode des Euro.

EURIBOR (Euro Interbank Offered Rate)= ein vom European Money Markets Institute (EMMI) ermittelter Referenzzinssatz.

Euro Short-Term Rate (€STR) = ein von der EZB ermittelter durchschnittlicher Tagesgeldsatz, der für verschiedene Laufzeiten zur Verfügung gestellt wird.

EuroStoxx 50 Index = Der EURO STOXX 50 bildet in der Regel die 50 Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung in der Eurozone ab. Der Index berücksichtigt nicht die Dividenden der Indexbestandteile (Preisindex). Die Berechnung des Index erfolgt durch STOXX Limited (Indexsponsor).

Eurozone = Umfasst die 19 Staaten der EU, in denen der Euro gesetzliches Zahlungsmittel ist. Hierzu gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern.

EZB = Europäische Zentralbank: Notenbank der Eurozone.

Fed Funds Rate = Die Fed Funds Rate ist der Zinssatz, zu dem sich die amerikanischen Finanzinstitute untereinander Geld leihen, um ihre Salden im Rahmen der Mindestreserveverpflichtungen bei der Zentralbank auszugleichen.

FED = Federal Reserve –Amerikanische Zentralbank.

Wichtige Informationen (1/4)

Allgemeines

Dieses Dokument darf nicht in Kanada oder Japan verteilt werden. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Privat- oder Geschäftskunden.

Dieses Dokument wird über die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, ihre Zweigstellen (wie in den jeweiligen Rechtsgebieten zulässig), verbundene Unternehmen und leitende Angestellte und Mitarbeiter (gemeinsam „Deutsche Bank“) vorgelegt. Dieses Material dient ausschließlich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Empfehlung oder Angebotseinholung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen, Wertpapieren, Finanzinstrumenten oder anderen Produkten, zum Abschluss einer Transaktion oder zur Bereitstellung einer Investmentdienstleistung oder Anlageberatung oder Finanzanalyse bzw. Anlageempfehlung in einem beliebigen Rechtsgebiet dar, sondern dient ausschließlich zu Informationszwecken. Die Informationen ersetzen nicht die auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Beratung. Der gesamte Inhalt dieser Mitteilung ist vollumfänglich zu prüfen.

Dieses Dokument wurde als allgemeiner Marktkommentar erstellt; Anlagebedürfnisse, Zielsetzungen oder finanzielle Umstände eines bestimmten Anlegers wurden nicht berücksichtigt. Geldanlagen unterliegen Marktrisiken, die sich aus dem jeweiligen Finanzinstrument ableiten lassen oder konkret mit dem Instrument oder dem entsprechenden Emittenten zusammenhängen. Falls solche Risiken eintreten, können Anlegern Verluste entstehen, einschließlich (ohne Beschränkung) des Gesamtverlusts des investierten Kapitals. Der Wert von Geldanlagen kann sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten nicht zwangsläufig zu jedem Zeitpunkt den ursprünglich angelegten Betrag zurück. In diesem Dokument werden nicht alle Risiken (direkt oder indirekt) und sonstigen Überlegungen ausgeführt, die für einen Anleger bei der Geldanlageentscheidung wesentlich sein können.

Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen werden in der vorliegenden Form soweit verfügbar bereitgestellt, und die Deutsche Bank gibt keine Zusicherung oder Gewährleistung, sei es ausdrücklicher, stillschweigender oder gesetzlicher Art, in Bezug auf in diesem Dokument enthaltene oder damit in Zusammenhang stehende Aussagen oder Informationen ab. Soweit nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zulässig, machen wir keine Zusicherung hinsichtlich der Rentabilität eines Finanzinstruments oder einer wirtschaftlichen Maßnahme. Alle Ansichten, Marktpreise, Schätzungen, zukunftsgerichteten Aussagen, hypothetischen Aussagen oder sonstigen Meinungen, die zu den hierin enthaltenen finanziellen Schlussfolgerungen führen, stellen die subjektive Einschätzung der Deutschen Bank am Tag der Erstellung dieses Dokuments dar. Die Deutsche Bank übernimmt ohne Einschränkung keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Rechtzeitigkeit oder Verfügbarkeit dieser Mitteilung oder der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und schließt ausdrücklich jede Haftung für Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument aus. Zukunftsgerichtete Aussagen umfassen wesentliche Elemente von subjektiven Einschätzungen und Analysen, und die Änderungen derselben und/oder die Berücksichtigung anderer oder weiterer Faktoren können sich erheblich auf die angegebenen Ergebnisse auswirken. Daher können tatsächliche Ergebnisse unter Umständen erheblich von den hierin prognostizierten Ergebnissen abweichen.

Soweit in diesem Dokument nicht anders angegeben, geben alle Meinungsäußerungen die aktuelle Einschätzung der Deutschen Bank wieder, die sich jederzeit ändern kann. Die Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder zur Inkenntnissetzung der Anleger über verfügbare aktualisierte Informationen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern und beruhen auf einer Reihe von Annahmen, Schätzungen, Meinungen und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich – obwohl sie aus heutiger Sicht der Bank auf angemessenen Informationen beruhen – möglicherweise nicht als gültig erweisen oder sich in Zukunft als zutreffend oder korrekt erweisen und von den Schlussfolgerungen anderer Abteilungen innerhalb der Deutschen Bank abweichen können. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen aus Quellen stammen, die die Deutsche Bank für vertrauenswürdig und zuverlässig hält, übernimmt die Deutsche Bank keine Gewähr für die Vollständigkeit, Fairness oder Richtigkeit der Informationen, und der Anleger sollte sich nicht auf diese verlassen. Die Deutsche Bank übernimmt keine Verantwortung für deren Inhalte, und deren Inhalte sind kein Bestandteil dieses Dokuments. Der Zugriff auf solche externen Quellen erfolgt auf Ihr eigenes Risiko.

Soweit nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zulässig, dient dieses Dokument nur zu Diskussionszwecken und begründet keine rechtlich bindenden Verpflichtungen für die Deutsche Bank, und die Deutsche Bank handelt nicht als Ihr Finanzberater oder in einer treuhänderischen Funktion, es sei denn, die Deutsche Bank hat ausdrücklich schriftlich etwas anderes vereinbart. Vor der Anlageentscheidung müssen Anleger mit oder ohne Unterstützung eines Finanzfachmanns, entscheiden, ob die von der Deutschen Bank beschriebenen oder bereitgestellten Geldanlagen oder Strategien – unter Berücksichtigung der besonderen Anlagebedürfnisse, Zielsetzungen, finanziellen Umstände sowie der möglichen Risiken und Vorteile einer solchen Investitionsentscheidung – für sie geeignet sind. Potenzielle Anleger sollten sich bei der Entscheidung für eine Geldanlage nicht auf dieses Dokument, sondern vielmehr auf den Inhalt der endgültigen Angebotsunterlagen in Bezug auf die Geldanlage verlassen.

Als globaler Finanzdienstleister unterliegt die Deutsche Bank von Zeit zu Zeit tatsächlichen und potenziellen Interessenkonflikten. Die Deutsche Bank unternimmt grundsätzlich alle geeigneten Schritte, um effektive organisatorische und administrative Vorkehrungen zu treffen und beizubehalten, die der Erkennung und Beilegung solcher Konflikte dienen. Die Geschäftsführung der Deutschen Bank ist dafür verantwortlich sicherzustellen, dass die Systeme, Kontrollen und Verfahrensweisen der Deutschen Bank dazu geeignet sind, Interessenkonflikte zu erkennen und beizulegen.

Die Deutsche Bank gibt keine Steuer- oder Rechtsberatung, auch nicht in diesem Dokument, und der Inhalt dieses Dokuments ist nicht als Anlageberatung durch die Deutsche Bank zu verstehen. Anleger sollten sich von ihren eigenen Steuerberatern, Rechtsanwälten und Anlageberatern in Bezug auf die von der Deutschen Bank beschriebenen Geldanlagen und Strategien beraten lassen. Geldanlageinstrumente sind nicht durch eine Regierungsbehörde versichert, unterliegen keinen Einlagenschutzeinrichtungen und sind nicht garantiert, auch nicht durch die Deutsche Bank, es sei denn, es werden für einen Einzelfall anderslautende Angaben gemacht.

Dieses Dokument darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Deutschen Bank nicht vervielfältigt oder in Umlauf gebracht werden. Die Deutsche Bank verbietet ausdrücklich die Verteilung und Weitergabe dieses Materials an Dritte. Die Deutsche Bank übernimmt keinerlei Haftung in Bezug auf die Nutzung oder Verteilung dieses Materials oder auf durch den Anleger (zukünftig) ausgeführte Handlungen oder getroffene Entscheidungen im Zusammenhang mit in diesem Dokument erwähnten Geldanlagen.

Die Art der Verbreitung und Verteilung dieses Dokuments kann durch ein Gesetz oder eine Vorschrift in bestimmten Ländern einschließlich (ohne Beschränkung) der USA eingeschränkt werden. Dieses Dokument dient nicht der Verteilung an oder der Nutzung durch Personen oder Unternehmen mit Wohn- oder Standort in einem Ort, Bundesstaat, Land oder Rechtsgebiet, in dem die Verteilung, Veröffentlichung, Verfügbarkeit oder Nutzung gegen ein Gesetz oder eine Vorschrift verstoßen würde oder in dem die Deutsche Bank Registrierungs- oder Lizenzierungsanforderungen erfüllen müsste, die derzeit nicht erfüllt werden. Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sind aufgefordert, sich selbst über solche Einschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Inhalt dieses Dokuments stellt keine Zusicherung, Gewährleistung oder Prognose in Bezug auf zukünftige Ergebnisse dar. Weitere Informationen stehen auf Anfrage des Anlegers zur Verfügung.

Wichtige Informationen (2/4)

Die Deutsche Bank AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Hauptsitz in Frankfurt am Main. Sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30 000 eingetragen und zum Betrieb von Bankgeschäften und zur Erbringung von Finanzdienstleistungen zugelassen. Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland (www.ecb.europa.eu) und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main (www.bafin.de), sowie die Deutsche Bundesbank („Deutsche Bundesbank“), Wilhelm-Epstein-Straße 14, 60431 Frankfurt am Main (www.bundesbank.de).

Für Einwohner der Vereinigten Arabischen Emirate

Dieses Dokument ist streng privat und vertraulich und wird an eine begrenzte Anzahl von Anlegern verteilt. Es darf nur an den ursprünglichen Empfänger weitergegeben werden und darf nicht vervielfältigt oder für andere Zwecke verwendet werden. Durch den Erhalt dieses Dokuments nimmt die Person oder Einrichtung, an die es ausgegeben wurde, zur Kenntnis und erklärt sich damit einverstanden, dass dieses Dokument nicht von der Zentralbank der VAE, der Wertpapier- und Rohstoffbehörde der VAE, dem Wirtschaftsministerium der VAE oder anderen Behörden in den VAE genehmigt worden ist. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurden und werden keine Finanzprodukte oder -dienstleistungen vermarktet, und in den Vereinigten Arabischen Emiraten kann und wird keine Zeichnung von Fonds, Wertpapieren, Produkten oder Finanzdienstleistungen erfolgen. Dies stellt kein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Arabischen Emiraten gemäß dem Handelsgesellschaftsgesetz, dem Bundesgesetz Nr. 2 von 2015 (in seiner jeweils gültigen Fassung) oder anderweitig dar. Dieses Dokument darf nur an „professionelle Anleger“ gemäß der Definition im Rulebook on Financial Activities and Reconciliation Mechanism (in der jeweils gültigen Fassung) der UAE Securities and Commodities Authority verteilt werden.

Für Einwohner von Kuwait

Dieses Dokument wurde Ihnen auf Ihren eigenen Wunsch hin zugesandt. Diese Präsentation ist nicht zur allgemeinen Verbreitung an die Öffentlichkeit in Kuwait bestimmt. Die Anteile wurden nicht von der kuwaitischen Kapitalmarktbehörde oder einer anderen zuständigen kuwaitischen Regierungsbehörde zum Angebot in Kuwait zugelassen. Das Angebot der Anteile in Kuwait auf der Grundlage einer Privatplatzierung oder eines öffentlichen Angebots ist daher gemäß dem Gesetzesdekret Nr. 31 von 1990 und den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen (in der jeweils gültigen Fassung) sowie dem Gesetz Nr. 7 von 2010 und den dazugehörigen Verordnungen (in der jeweils gültigen Fassung) eingeschränkt. Es wird kein privates oder öffentliches Angebot der Anteile in Kuwait gemacht, und es wird kein Vertrag über den Verkauf der Anteile in Kuwait geschlossen. Es werden keine Marketing- oder Werbemaßnahmen oder Anreize unternommen, um die Anteile in Kuwait anzubieten oder zu vermarkten.

Für Gebietsansässige des Königreichs Saudi-Arabien

Dieses Dokument darf im Königreich nur an Personen verteilt werden, die gemäß den von der Kapitalmarktaufsichtsbehörde herausgegebenen Investmentfondsvorschriften dazu berechtigt sind. Die Kapitalmarktaufsichtsbehörde übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments, gibt keine Zusicherung hinsichtlich seiner Richtigkeit oder Vollständigkeit und lehnt ausdrücklich jegliche Haftung für Verluste ab, die sich aus Teilen dieses Dokuments ergeben oder im Vertrauen darauf entstanden sind. Potenzielle Zeichner von Wertpapieren sollten ihre eigene Due-Diligence-Prüfung in Bezug auf die Richtigkeit der Informationen über die Wertpapiere durchführen. Wenn Sie den Inhalt dieses Dokuments nicht verstehen, sollten Sie einen zugelassenen Finanzberater konsultieren.

Für Einwohner von Katar

Dieses Dokument wurde nicht bei der Zentralbank von Katar, der Finanzmarktaufsicht von Katar, der Aufsichtsbehörde für den Finanzplatz Katar oder einer anderen relevanten katarischen Regierungsbehörde oder Wertpapierbörse eingereicht, geprüft oder genehmigt und unterliegt nicht den Gesetzen des Staates Katar. Dieses Dokument stellt kein öffentliches Angebot dar und ist nur an die Partei gerichtet, der es zugestellt wurde. Es wird keine Transaktion in Katar abgeschlossen, und Anfragen oder Anträge sollten außerhalb von Katar entgegengenommen und Zuteilungen vorgenommen werden.

Für Gebietsansässige des Königreichs Bahrain

Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von oder zur Beteiligung an Wertpapieren, Derivaten oder Fonds dar, die in Bahrain im Sinne der Vorschriften der Bahrain Monetary Agency vertrieben werden. Alle Investitionsanträge und Zuteilungen sollten in jedem Fall von außerhalb Bahains erfolgen. Dieses Dokument wurde nur für private Informationszwecke der beabsichtigten Investoren, die Institutionen sein werden, erstellt. Es erfolgt keine Aufforderung an die Öffentlichkeit im Königreich Bahrain, und dieses Dokument wird nicht veröffentlicht, an die Öffentlichkeit weitergegeben oder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Zentralbank (CBB) hat dieses Dokument oder den Vertrieb dieser Wertpapiere, Derivate oder Fonds im Königreich Bahrain weder geprüft noch genehmigt.

Für Personen mit Wohnsitz in Südafrika

Dieses Dokument stellt kein Angebot, keine Aufforderung oder Werbung in Südafrika dar und ist auch nicht Teil eines solchen. Dieses Dokument wurde nicht bei der südafrikanischen Zentralbank, der Financial Sector Conduct Authority oder einer anderen relevanten südafrikanischen Regierungsbehörde oder Wertpapierbörse eingereicht, geprüft oder genehmigt und unterliegt nicht den Gesetzen der Republik Südafrika.

Für Einwohner von Belgien

Dieses Dokument wurde in Belgien von der Deutsche Bank AG über ihre Niederlassung Brüssel verteilt. Die Deutsche Bank AG ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland gegründete Aktiengesellschaft, die der Aufsicht und Kontrolle der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegt und zum Betrieb von Bankgeschäften und zur Erbringung von Finanzdienstleistungen berechtigt ist. Die Deutsche Bank AG, Niederlassung Brüssel, wird in Belgien auch von der Financial Services and Markets Authority („FSMA“, www.fsma.be) beaufsichtigt. Die Niederlassung hat ihren Sitz in der Marnixlaan 13-15, B-1000 Brüssel und ist unter der Nummer VAT BE 0418.371.094, RPM/RPR Brüssel, registriert. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich oder können unter www.deutschebank.be abgerufen werden.

Für Einwohner des Vereinigten Königreichs

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Finanzwerbung im Sinne von Abschnitt 21 des Financial Services and Markets Act 2000, die von der DB UK Bank Limited genehmigt und an Sie weitergeleitet wurde. Die DB UK Bank Limited ist ein Mitglied der Deutsche Bank Gruppe und ist beim Company House in England & Wales unter der Firmennummer 315841 mit eingetragenem Sitz registriert: 21 Moorfields, London, United Kingdom, EC2Y 9DB. Die DB UK Bank Limited ist von der Prudential Regulation Authority zugelassen und wird von der Financial Conduct Authority und der Prudential Regulation Authority reguliert. Die Registrierungsnummer der DB UK Bank Limited für Finanzdienstleistungen lautet 140848. Die Deutsche Bank AG ist in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen und die Haftung ihrer Mitglieder ist beschränkt.

Wichtige Informationen (3/4)

Für Einwohner von Hongkong

Dieses Material ist bestimmt für professionelle Anleger in Hongkong. Darüber hinaus wird dieses Material nur dem Empfänger zur Verfügung gestellt, die Weitergabe dieses Materials ist strengstens untersagt. Dieses Dokument und sein Inhalt dienen ausschließlich der Information. Nichts in diesem Dokument ist als Angebot einer Investition oder als Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf einer Investition gedacht und sollte nicht als Angebot, Aufforderung oder Empfehlung ausgelegt werden.

Der Inhalt dieses Dokuments wurde nicht von einer Aufsichtsbehörde in Hongkong geprüft. Wir raten Ihnen, in Bezug auf die hierin enthaltenen Anlagen (falls vorhanden) Vorsicht walten zu lassen. Wenn Sie Zweifel am Inhalt dieses Dokuments haben, sollten Sie unabhängigen professionellen Rat einholen.

Dieses Dokument wurde weder von der Securities and Futures Commission in Hongkong („SFC“) genehmigt, noch wurde eine Kopie dieses Dokuments vom Registrar of Companies in Hongkong registriert, sofern nicht anders angegeben. Die hierin enthaltenen Anlagen können von der SFC genehmigt werden oder auch nicht. Die Anlagen dürfen in Hongkong nur (i) „professionellen Anlegern“ gemäß der Definition in der Securities and Futures Ordinance (Cap. 571 der Gesetze von Hongkong) („SFO“) und den im Rahmen der SFO erlassenen Vorschriften ausgehändigt werden oder (ii) unter anderen Umständen, die nicht dazu führen, dass das Dokument ein „Prospekt“ im Sinne der Companies (Winding Up and Miscellaneous Provisions) Ordinance (Cap. 32 der Gesetze von Hongkong) (die „C(WUMP)O“) ist, oder die kein öffentliches Angebot im Sinne der C(WUMP)O darstellen. Niemand darf in Hongkong oder anderswo Werbung, Einladungen oder Dokumente in Bezug auf die Anlagen herausgeben oder für die Zwecke der Ausgabe besitzen, die an die Öffentlichkeit in Hongkong gerichtet sind oder deren Inhalt wahrscheinlich von der Öffentlichkeit in Hongkong eingesehen oder gelesen werden kann (es sei denn, dies ist nach den Wertpapiergesetzen von Hongkong erlaubt), außer in Bezug auf Anlagen, die nur an Personen außerhalb von Hongkong oder nur an „professionelle Anleger“ gemäß der Definition in der SFO und den im Rahmen der SFO erlassenen Vorschriften veräußert werden oder werden sollen.

Für Einwohner von Singapur

Dieses Material ist bestimmt für zugelassene Investoren / institutionelle Investoren in Singapur. Darüber hinaus wird dieses Material nur dem Adressaten zur Verfügung gestellt. Die Weitergabe dieses Materials ist strengstens untersagt.

Für Einwohner der Vereinigten Staaten von Amerika

In den USA werden Maklerdienste über Deutsche Bank Securities Inc. angeboten, einen Broker-Dealer und registrierten Anlageberater, der Wertpapiergeschäfte in den USA abwickelt. Deutsche Bank Securities Inc. ist Mitglied von FINRA, NYSE und SIPC. Bank- und Kreditvergabedienstleistungen werden über Deutsche Bank Trust Company Americas, FDIC-Mitglied, und andere Mitglieder der Deutsche Bank Group angeboten. In Bezug auf die USA siehe vorherige Aussagen in diesem Dokument. Die Deutsche Bank gibt keine Zusicherungen oder Gewährleistungen dazu ab, dass die hierin enthaltenen Informationen zur Nutzung in Ländern außerhalb der USA geeignet oder verfügbar sind oder dass die in diesem Dokument beschriebenen Dienstleistungen zum Verkauf oder zur Nutzung in allen Ländern oder durch alle Gegenparteien verfügbar oder geeignet sind. Wenn dies nicht registriert oder gemäß dem anwendbaren Gesetz zulässig lizenziert wurde, bieten weder die Deutsche Bank noch ihre verbundenen Unternehmen irgendwelche Dienstleistungen in den USA oder Dienstleistungen an, die dafür ausgelegt sind, US-Bürger anzuziehen (gemäß der Definition des Begriffs unter Vorschrift S des Wertpapiergesetzes der USA von 1933 („Securities Act“) in seiner jeweils gültigen Form).

Der USA-spezifische Haftungsausschluss unterliegt den Gesetzen des Bundesstaates Delaware und ist entsprechend auszulegen; die Kollisionsnormen, die die Anwendung des Gesetzes eines anderen Rechtsgebietes vorsehen würden, finden keine Anwendung.

Für Personen mit Wohnsitz in Deutschland

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte erfüllen nicht alle gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unparteilichkeit von Anlage- und Anlagestrategieempfehlungen oder Finanzanalysen. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor oder nach der Veröffentlichung dieser Dokumente mit den jeweiligen Finanzinstrumenten zu handeln. Allgemeine Informationen zu Finanzinstrumenten enthalten die Broschüren „Basisinformationen zu Wertpapieren und anderen Kapitalanlagen“, „Basisinformationen zu Finanzderivaten“, „Basisinformationen zu Termingeschäften“ und das Merkblatt „Risiken bei Termingeschäften“, die der Kunde kostenlos bei der Bank anfordern kann. Die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung oder simulierte Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Für Einwohner von Indien

Die in diesem Dokument erwähnten Geldanlagen werden der indischen Öffentlichkeit nicht zum Kauf oder zur Zeichnung angeboten. Dieses Dokument wurde nicht vom Securities and Exchange Board of India, von der Reserve Bank of India oder einer anderen indischen Regierungs-/Regulierungsbehörde genehmigt oder dort registriert. Dieses Dokument ist kein „Prospekt“ gemäß der Definition des Begriffs in den Bestimmungen des Companies Act, 2013 (18 aus 2013) und wird auch bei keiner indischen Regulierungsbehörde eingereicht. Gemäß dem Foreign Exchange Management Act, 1999 und den darunter erlassenen Vorschriften kann jeder Anleger mit Wohnsitz in Indien aufgefordert werden, die Sondergenehmigung der Reserve Bank of India einzuholen, bevor er Geld außerhalb Indiens anlegt, einschließlich der in diesem Dokument erwähnten Geldanlagen.

Für Einwohner von Italien

Dieser Bericht wird in Italien von Deutsche Bank S.p.A. vorgelegt, einer nach italienischem Recht gegründeten und registrierten Bank, die der Aufsicht und Kontrolle der Banca d'Italia und der CONSOB unterliegt. Ihr Sitz befindet sich in Piazza del Calendario 3 - 20126 Mailand (Italien) und ist bei der Handelskammer von Mailand eingetragen, MwSt.- und Steuernummer 001340740156, Teil des Interbankenfonds zur Einlagensicherung, eingetragen im Bankregister und Leiter der Bankengruppe Deutsche Bank, eingetragen im Register der Bankengruppen gemäß Gesetzesdekret vom 1. September 1993 Nr. 385 und untersteht der Leitung und Koordinationstätigkeit der

Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main (Deutschland).

Wichtige Informationen (4/4)

Für Gebietsansässige in Luxemburg

Dieser Bericht wird in Luxemburg von der Deutschen Bank Luxembourg S.A. vertrieben, einer Bank, die nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg in Form einer Aktiengesellschaft (Société Anonyme) gegründet wurde und der Aufsicht und Kontrolle der Europäischen Zentralbank („EZB“) und der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) unterliegt. Ihr eingetragener Sitz befindet sich in 2, Boulevard Konrad Adenauer, 1115 Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg, und sie ist im luxemburgischen Handels- und Gesellschaftsregister („RCS“) unter der Nummer B 9.164 eingetragen.

Für Einwohner von Spanien

Die Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española Unipersonal ist ein Kreditinstitut, das der Aufsicht der spanischen Zentralbank und der CNMV unterliegt und in deren jeweiligen amtlichen Registern unter dem Code 019 eingetragen ist. Die Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española Unipersonal darf nur die Finanzdienstleistungen und Bankgeschäfte betreiben, die in den Anwendungsbereich ihrer bestehenden Lizenz fallen. Die Hauptniederlassung in Spanien befindet sich in Paseo de la Castellana Nummer 18, 28046 - Madrid. Eingetragen im Handelsregister von Madrid, Band 28100, Buch 0, Folio 1, Abschnitt 8, Blatt M506294, Eintragung 2. NIF: A08000614. Diese Informationen wurden von der Deutschen Bank, Sociedad Anónima Española Unipersonal zur Verfügung gestellt.

Für Einwohner von Portugal

Deutsche Bank AG, Zweigstelle Portugal, ist ein Kreditinstitut, das von der Bancode Portugal und von der portugiesischen Wertpapierkommission (CMVM) reguliert wird und in deren offiziellen Registern unter der Nummer 43 und 349 sowie im Handelsregister unter der Nummer 980459079 eingetragen ist. Die Deutsche Bank AG, Zweigstelle Portugal, ist ausschließlich berechtigt, diejenigen Finanzdienstleistungsaktivitäten auszuführen, die unter die bestehende Lizenz fallen. Der eingetragene Sitz ist in Rua Castilho, 20, 1250-069 Lissabon, Portugal.

Für Einwohner von Österreich

Dieses Dokument wird von der Deutsche Bank AG Filiale Wien, eingetragen im Firmenbuch des Wiener Handelsgerichts unter der Nummer FN 140266z, vorgelegt. Die Deutsche Bank AG Filiale Wien wird zusätzlich von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien beaufsichtigt. Dieses Dokument wurde den vorstehend genannten Aufsichtsbehörden weder vorgelegt noch von diesen genehmigt.

Für Personen mit Wohnsitz in den Niederlanden

Dieses Dokument wird von der Deutsche Bank AG, Niederlassung Amsterdam, mit eingetragener Adresse De entree 195 (1101 HE) in Amsterdam, Niederlande, verteilt und ist im niederländischen Handelsregister unter der Nummer 33304583 sowie im Register im Sinne von Abschnitt 1:107 des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes (Wet op het financieel toezicht) eingetragen. Dieses Register kann über www.dnb.nl eingesehen werden.

Für Einwohner von Frankreich

Die Deutsche Bank AG ist ein zugelassenes Kreditinstitut und unterliegt der allgemeinen Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Ihre verschiedenen Zweigstellen werden für bestimmte Tätigkeiten von den zuständigen Bankaufsichtsbehörden vor Ort beaufsichtigt, wie z. B. der Aufsichtsbehörde für Aufsicht und Auflösung (Autorité de Contrôle Prudentiel de Résolution, „ACPR“) und der Finanzmarktaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers, „AMF“) in Frankreich.

Jegliche Vervielfältigung, Darstellung, Verbreitung oder Weitergabe des Inhalts dieses Dokuments, ganz oder teilweise, in jeglichem Medium oder durch jegliches Verfahren, sowie jeglicher Verkauf, Weiterverkauf, Weiterübertragung oder Bereitstellung für Dritte, in welcher Form auch immer, ist verboten. Dieses Dokument darf ohne unsere schriftliche Genehmigung nicht vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2025 Deutsche Bank AG. Alle Rechte vorbehalten.

Autoren: Michael Blumenroth

Editoren: Michael Blumenroth, Heval Ag

HA/CD